UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Miscellanea, Oder Allerhand Bueß- Passions- Oster- Possessions-Nemmung- Primizen- Kirchtag- Rosenkrantz- Heiligen- Joco-Serien- und Todten-Reden/ Meisten Theils auff offentlichen Cantzeln peroriert

Dalhover, Marcellian

München, 1700

IV. Der Madame Buß-Auffzug.

Nutzungsbedingungen

urn:nbn:de:hbz:466:1-55890

Visual Library

gend. Auff welche der Printz auß der Leib-Garde der Monſ. Baſile (das iſt Viſus, oder das Aug / auß den fünff Sinnen der fürnembſte) in einem entſetzlichen Buß-Kleyd antrittet / mit einer doppleten ſcharpff-geſperleten Gäiſel erſchröcklich auff ſich ſchlaget / vnd mit häuffigem Blut / vnd Zäher-Güſſen / in welchen er ſeine Miſſenthaten völlig / oder auff ein neues erſäuffe / Buß thuet. Welchem ein vnaußſehliche Menge der Gäißleren / Creutztrageren / vnd viler anderer / ſo theils das Haubt mit Dörneren becrönet / theils mit Steinen ihr Bruſt züchtigen / alle aber ſchwäre Sclaven-Ketten baar-füſſig nach ſich ſchleppen / vnd den gerechtiſt-erzürnten König vmb Barmhertzigkeit anſchreyen / nachfolget.

In gleich peynlichem Auffzug folget der Sig. Gerardo Auditòr; (das iſt / Auditus, oder das Gehör) Item; der Feld. Apotecker Monſ. Lambert; das iſt / Odoratus, oder der Geſchmack: ſo dann der Mund-Koch Claude; das iſt / Guſtus, oder der Schmack: Endlichen der Mr. Corporal Ulric; das iſt / Tactus, oder das Gefühl. Alle fünff abermal heunt büſſende Sinne; vnd wird jedem Reyen das Crucifix vorgetragen: Auff welches ein Sing-Chor obgeſagtes Davidiſche Buß-Liede / gleich den vorigen / ſingend / nachtrittet So wird auch ein jeder auß den fünff Sinnen mit einer Wundergroſſen Anzahl auff allerhand Weiſe büſſender Sünder begleittet / ꝛc.

IV.

Nach diſem Buß-Zug folgt die Madame, das ſo lang hartnäckige Jeruſalem; das iſt / die ſündige Seele hinter einem Crucifix-Bild: Auff welche kommet eine faſt vnzählige Menge deß vnſchuldigen Fräulichen Alters in Buß-Kleyderen / in der Rechten ein Creutz / in der Lincken ein Hertz / ſo mit einem Schwerdt durchſtochen / ohne Zweiffel das / bey Chriſti Leyden / mit dem Schmertzen-Schwerdt durchgangene Marianiſche Hertz bedeuttet / einhertragend / laut den ſchmertzhafften Roſenkrantz bettend.

Jetzt möchte ich mir wünſchen / das peynliche Cilicium der einest in Jeruſalem beſchreiten Sünderin / vnd nachgänglich gewordener heiliger Ertz-Büſſerin Magdalenæ, der heiligen Pelagiæ, der heiligen Jungfrauen Claræ, &c. &c. einmahl geſehen zu haben / vmb den Außſchlage zu geben / ob diſe mit noch vnzahlbaren anderen / oder vnſere heuntige Madame in empfindlicher Leibs-Caſteyung

steyung den heiligen Vorzug haben wurde. Ihr Buß-Rock ist von den allerschärpffisten Cilicien zusammen geflickt/ vnd mit spitzigen Stacheln empfindlichst bewaffnet/ welches den gantzen/ vnd langen Leib eng einschliesset/ vnd nachgezogen wird. Das Angesicht ist zwar verschlairet; aber die häuffige Zäher-Ballen kuglen dergestalt vernemblich/ daß man dero starcken Fall auch hören mag. Der Halß/ vnd Leib seynd mit schwären Ketten/ die blosse Füß in engen Fuß-Eisen vmbschlossen: Das Haubt ist mit Aschen häuffig besprenget/ die Haar-Locken halb abgeschnitten/ vnd seynd in das übrige dörnerne Krönlein eingeflochten. In der Rechten tragt sie ein blutiges Crucifix, vnd in der Lincken einen abscheulichen Todten-Kopff. In solchem Buß-Zug marchiert sie durch alle Regimenter/ so sich höchstens darob verwunderen/ dem Königlichen Lager zu/ von einer vnzähligen Menge in nit vil vngleichem Buß-Habit bekleidet/ vnd begleittet. Man höret da keine andere Music, als die allerkläglichste Accenten der tieffisten Seufftzer. Marchiere! Marchiere du heiliges Buß-Heer! Deinen Waffen/ vnd Stürmen kan der Himmel selbst nit widerstehen. Du wirst das Hertz JESU durch seine würdige Seyten herauß schlagen/ vnd in deinen Gewalt bekomen. Was du ihm für Conditiones wirst vorschlagen/ die wird er eingehen/ daß er nur sein Hertz wider redimiere/ vnd der alte Hertzens-GOtt verbleibe. Attollite portas Principes vestras! Ich weiß nit die Terminos euerer Cabinets! Ihr Fürsten ihr verwaltet gleich die Porten der Himlischen Ritter-Stuben; Attollite! so macht auff! Oder ihr verwaltet die Antecammeren zum Eintrit in die Königliche Cabinets; Attollite! So machet die Porten auff! Machet Platz! Bey dem **König** der Glory wird heunt Audienz haben seine Liebste/ das büssende Jerusalem. Jetzt wird schon Anstalt gemacht/ vnd Platz/ das ankommende Helden-Heer mit ihrer Fürstin zu bewillkomwen/ vnd dem **König** der Heer-Schaaren vorzuführen.

V.

Ich mache eine kurtze Frag': Ist keiner auß euch/ dem etwas Böses vorgehe? Vermeynt ihr/ es seye da allerdings zu trauen? Soll es nit seyn können/ daß toties frangenti fidem, fides frangatur eidem, &c. daß man die so offt schon rebellische/ vnd Glaubbrüchige Stadt mit gleichem bezahle? Soll es nit seyn können?

Caro-